

ARBEITSAUFTRAG 4G:

Gestalte zur vorgegebenen Religion / Weltanschauung ein Fenster im Foyer der Kanti Halde.

Vorgehen:

- >0 Aufteilung der SchülerInnen auf einzelne Fenster
- >1 Gemeinsamer Gestaltungsentwurf mit Grobideen auf verkleinertem Format (Format A)
- >2 Zuteilung einzelner Motivbereiche in der Gruppe
- >3 Umsetzung einzelner Bild- und Textelemente in vordefinierten Techniken
- >4 Montage der Elemente auf den grossen Papierbogen. (Format B)

- >5 Fotografische Digitalisierung–Zoomen auf Originalgrösse (Formate C) (AW, PB)
- >6 Negativbild–Rasterung–Blaufärbung (wie Blaupause)–Plott
- >7 Fenstermontage

Beurteilungskriterien:

- >> 1 Arbeitshaltung, Teamfähigkeit, Inhaltlicher Beitrag (--Personifizierte Beurteilung)
- >> 2 Qualität der formalen u. inhaltlichen Umsetzungen, Abstraktionsgehalt, Zeichenhaftigkeit, Prägnanz einzelner Bilder (--Pers. B.)
- >> 3 Handwerkliche Qualität, Sorgfalt, Konsequenz (--Pers. B.)
- >> 4 Qualität Gesamtbilderscheinung (ganzes Fenster) (--Gruppenbeurteilung)

Techniken Umsetzung:

- >>> Verwendung von Kopien, S/W Bildmaterial (Bücher, Internet, eigenes Bildmaterial)
- >>> Weiterbearbeitung von Kopien oder Teilen davon (z.B. Umrisse verwenden und weitergestalten)
- >>> Zeichentechniken wie Bleistift, Graphit, Filz, Feder/Tusche (auch laviert)
- >>> Gouache, Acryl
- >>> Computerausdruck (Buchstaben, Wörter, Sätze)
- >>> Kalligraphische Elemente, Schriftzeichen (keine Texte in Individualhandschrift)
- >>> Schablonen, Stempel

Motive (Auswahl): Bitte beachtet, welche Möglichkeiten die Religionen zulassen!

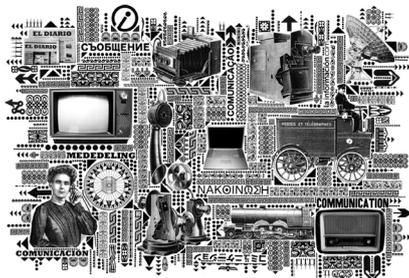
- >>> Götter, Heilige, Kultfiguren
- >>> Symbole, Zeichen
- >>> Ornamente
- >>> Textauszüge, Heilige Schriften usw.
- >>> Bauwerke
- >>> Menschen, Landschaftselemente, Lebensbedingungen
- >>> Geographische Hinweise
- >>> Besondere Situationen, Rituale, Feste, Traditionen, Gebräuche
- >>> Tempel, Kirchen, Moscheen, Bauwerke
- >>> Besondere Ereignisse, historisch und aktuell (Kreuzzüge, religiöse Konflikte)

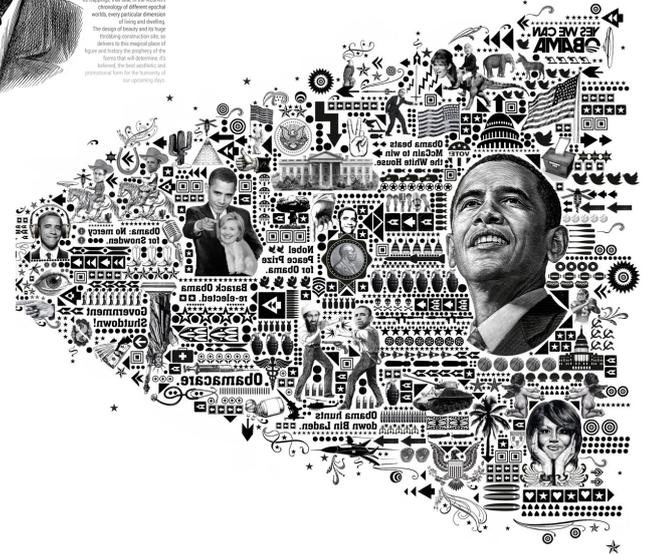
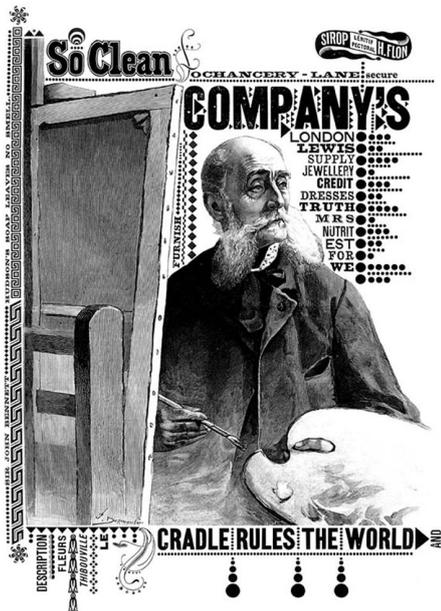
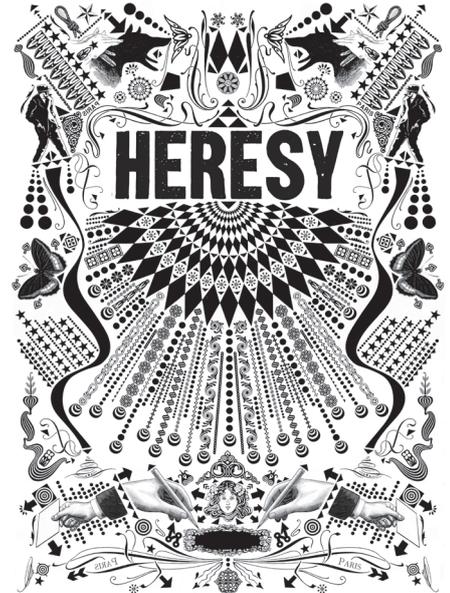
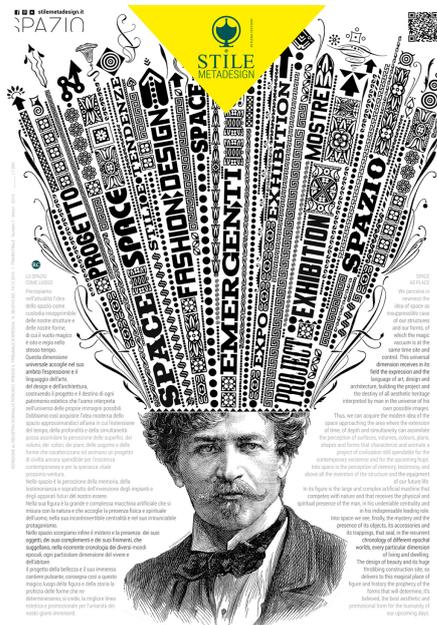
Vorgaben:

- >>> Bild und Text in Schwarz/Weiss oder als Farbverlauf (wird gerastert)
- >>> Eine Gesamterscheinung/Komposition wird angestrebt – passend zur Thematik.
- >>> Um jede Form ist ein weisser Rand frei zu lassen.
- >>> Bilderformen nur nebeneinander, es gibt keine Form-Überschneidungen
- >>> Schriftgrösse im Plotausdruck soll mind. = 1cm sein, d.h. im Original min. 0.6 cm hoch
- >>> Religionsbezeichnung nicht zu dominant als Titel setzen
- >>> Keinen Fliesstext setzen (Text gliedern z.B. durch Ornamente)
- >>> Reihenfolge der Fenster (siehe Plan) ist vorgegeben: entsprechende Nummer unten mittig integrieren

Gestalterische Möglichkeiten/Empfehlungen:

- >>> Dominantes Hauptmotiv möglich
- >>> Bestimmte Anordnungen von Bild, Text und Muster erzeugen Grossformen.
- >>> Text- Muster- oder Bildwiederholungen/-spiegelungen werden bewusst gesucht
- >>> Integration von Ornamenten/Mustern als gliederndes Element erwünscht
- >>> Collagen mit inhaltlicher Aussage erwünscht
- >>> auch surreal Bildkombinationen möglich
- >>> Bezug von Motivabbildungen und Schrift möglich
- >>> Bildgestaltung durch Schrift
- >>> Wiederholungen von Grundformen erwünscht, zu Musterreihen anordnen
- >>> Schriftgestaltung durch Bild
- >>> Schrift als gleichwertiges Element neben Bildern, Mustern oder Symbolen
- >>> Headliners behutsam auswählen (ev. aus Zitaten oder Inhalten)
- >>> Prägnante Titelgestaltung, bzw. Dominanz einzelner Wörter oder Sätze möglich
- >>> Schriftarten dürfen gemischt und variiert werden





LORENZO PETRANTONI

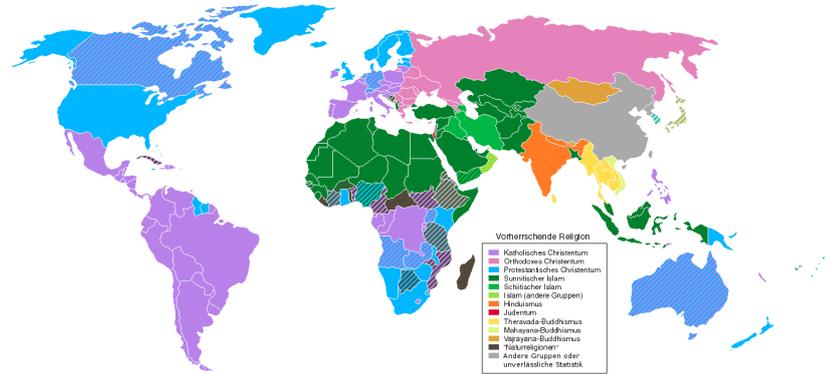
Geboren Genua 1970, verdiente er sein Geld zuerst als Grafiker in verschiedenen internationalen Büros. Momentan widmet er sich voll und ganz seiner Passion und Faszination der Illustration. Er benutzt Bildmaterial aus alten Textbüchern und Bildersammlungen des 19.Jh. und kombiniert sie neu gekonnt zu seinen Illustrationen. Er illustrierte bereits für bekannte Marken und grosse Events. Seine Arbeiten wurden bereits in renommierten Museen gezeigt.

- Filme als möglichen Input auf Vimeo:
- <http://vimeo.com/64228597> (Einstieg LP, 00:37)
 - <http://vimeo.com/65625188> (Ausstellung Pallazzo Ducale, 02:00)
 - <http://vimeo.com/65296822> (Doku. auf Ital. / Untertitel Engl., 11:30)
 - <http://vimeo.com/64231910> (Werbung Ragtime, 00:37)

Bei der Bezeichnung Weltreligion handelt es sich um einen Begriff, der ein grobes Raster über vielfältige Religionen stülpt, die sich beispielsweise durch die hohe Anzahl ihrer Anhänger, die überregionale Verbreitung und/oder ihren universalen Anspruch auszeichnen. Eine klare Definition ist schwer zu leisten. Daher sind Auflistungen der Weltreligionen stets einer gewissen Willkür unterworfen. In der Religionswissenschaft wird die Anwendung des Begriffes vermieden, um Definitionsproblemen zu entgehen.

Die folgenden fünf existierenden Religionen werden im Allgemeinen als Weltreligionen bezeichnet (Anhänger nach Encyclopædia Britannica 2005):

- > **Christentum** (etwa 2,1 Mrd. Anhänger)
- > **Islam** (etwa 1,3 Mrd. Anhänger)
- > **Hinduismus** (etwa 850 Mio. Anhänger)
- > **Buddhismus** (etwa 375 Mio. Anhänger)
- > **Judentum** (etwa 15 Mio. Anhänger)



Trotz seines universellen Selbstverständnisses fällt das Judentum zahlenmäßig stark von den anderen hier genannten Weltreligionen ab. Während Christentum und Islam aktive Missionierung betreiben, findet dies im Judentum aus verschiedenen religions- und kulturgeschichtlichen Gründen nicht statt. Zugleich hat der jüdische Glaube aber eine große kulturprägende Bedeutung, da auch Christentum und Islam auf den abrahamitischen Monotheismus aufbauen.

Eine Konversion zur jüdischen Religion (Gijur) ist jedoch prinzipiell möglich. Auch im Buddhismus und Hinduismus gibt es keine aktive Missionierung. Im Hinduismus ist die Religion an eine enge Sozialstruktur gebunden (Kaste). Daher ist der Hinduismus trotz der hohen Anzahl der Gläubigen stark regional gebunden. Die religiöse Institutionalisierung ist im Hinduismus relativ wenig ausgeprägt. (...)

Erweitertes Schema:

- > **Daoismus** (Zahl der Anhänger in fünf Staaten schwer zu erfassen, da meist mit anderen Religionen vermischt, etwa 8 Mio. Anhänger in Taiwan, je nach Schätzung bis zu 60 Mio. Anhänger in der VR China; die Encyclopædia Britannica gibt nur knapp 3 Mio. an)
- > **Bahaitum** (etwa 7 Mio. Anhänger, weltweite Verbreitung)
- > **Konfuzianismus** (etwa 6 Mio. Anhänger)

Viele Wissenschaftler zählen aufgrund seiner großen Bedeutung in China und Korea auch den Daoismus dazu. Die Einordnung des Konfuzianismus ist insofern umstritten, als der religiöse Konfuzianismus nicht sehr viele Anhänger aufweist. Es wird auch darauf hingewiesen, dass das westliche Verständnis von Religion beim Konfuzianismus (der primär eine Sittenlehre ist) ohnehin nicht greift. Vereinzelt werden die Bahai aufgeführt, jedoch nur von Autoren, die nicht alle Religionen, die nach dem Sikhismus entstanden sind, grundsätzlich als „Neue religiöse Bewegungen“ klassifizieren. Ohne Zweifel handelt es sich bei den Bahai um eine Religion mit universellem Anspruch, religiösen Institutionen, Heiliger Schrift etc. Lediglich die geringe Anhängerschaft spricht gegen ein Hinzurechnen zu den Weltreligionen. Beim Sikhismus wird der universelle Anspruch in Zweifel gezogen.

Dies zeigt, dass der Begriff „Weltreligion“ nicht sehr trennscharf ist und unterschiedlich angewandt wird. In der Religionswissenschaft wird der Begriff Weltreligion aus diesem Grunde immer mehr ersetzt durch Religionen der Welt. Dieser orientiert sich primär an der Anzahl der Anhänger und schließt schriftlose Religionen nicht aus. (...)

> **Naturreligion** ist eine veraltete Bezeichnung für die Religionen der meist schriftlosen „Naturvölker“.

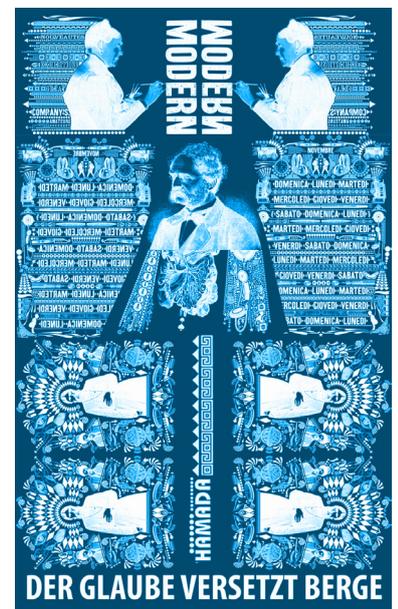
Parallelausdrücke zu Naturreligion sind: „Primitivreligionen“, „archaische Religionen“, „Stammesreligion“, „Elementarreligion“, was allerdings wertende Ausdrücke Angehöriger anderer Glaubensrichtungen sind. Der Begriff „Naturreligion“ wird heute in der Ethnologie wegen seiner Ungenauigkeit nicht mehr verwendet. Stattdessen werden „Naturreligionen“ begrifflich unterschieden, z. B. als Schamanismus, Animismus etc.

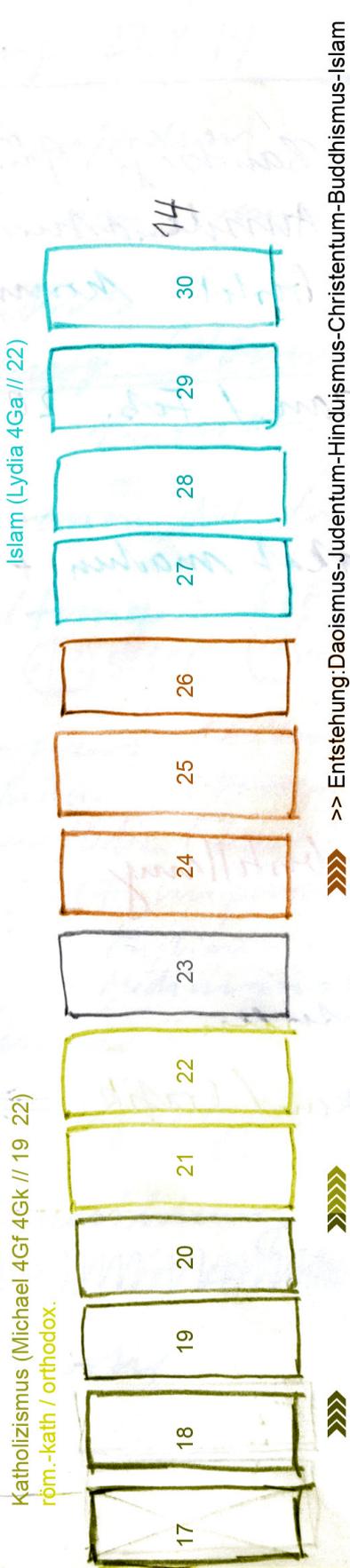
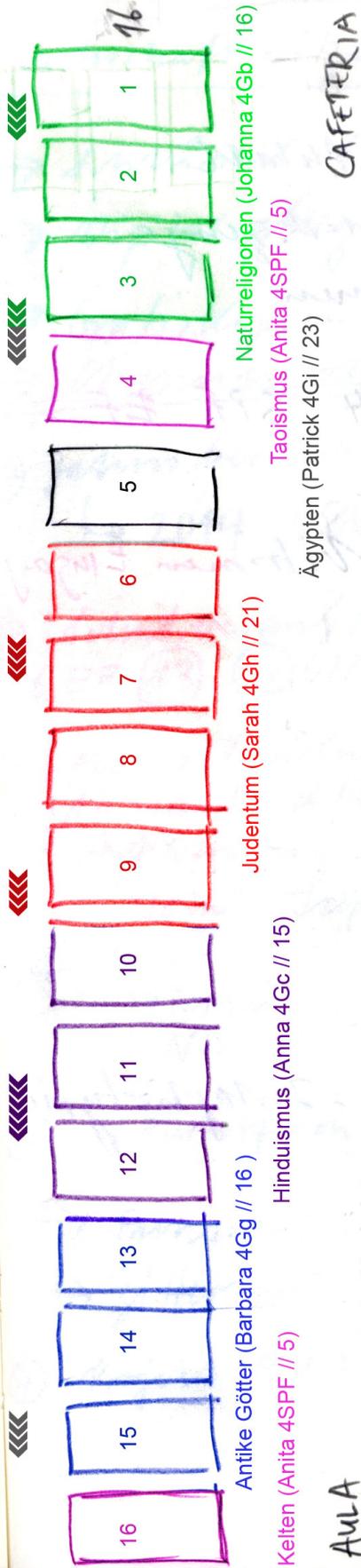
>> Liste von Religionen und Weltanschauungen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Religionen_und_Weltanschauungen

PLOTUMSETZUNG WIE EINE BLAUPAUSE:

Diazotypie war für die Vervielfältigungen von technischen Zeichnungen besonders geeignet und daher in den Ingenieurwissenschaften (z. B. Maschinenbau, Bauingenieurwesen und Architektur) bis etwa 1990 weit verbreitet. Die Originale wurden mit Tusche auf Pergamentpapier, später auch auf speziellen Folien erstellt. Mutterpausen und Originale auf Transparent-/Pergamentpapier konnten auch mit der Rasierklinge bearbeitet und verändert werden, Papierpausen ließen sich bedingt auch radieren. Ein weiterer Vorteil der Diazotypie sowohl auf Papier wie auf Transparent ist, dass die Wiedergabe praktisch 1:1 ohne Verschiebung des Maßstabes möglich ist, da das Druckverfahren ohne Heißfixierung auskommt und damit das Material nicht schrumpft oder sich ausdehnt.

Die Diazotypie war weiterhin auch als Proof für Druckvorlagen und für die Präsentation von Grafiken bei Vorträgen beliebt, weil die blaue Farbe angenehmer wirkt als Schwarzweiß-Repros. Auch bei der Herstellung von Druckplatten (Offsetdruck), Positiv-Photolacke, lichtempfindliche Schichten für den Siebdruck findet das Verfahren Anwendung.





>>> Entstehung: Daoismus-Judentum-Hinduismus-Christentum-Buddhismus-Islam

Kunze Fenster 127,5 x 208 cm

Kunze Fenster 127,5 x 253,5 cm